

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Höhlenkirche bei Kainourghio Chorio Agia (Saint) Anastasia Farmakolytria



Die Höhlenkirche liegt rd. 500 m außerhalb des Dorfes Kainourghio Chorio, Provinz Pediada, Präfektur Iraklion. Im Ort selbst, der im 14. Jahrhundert wohl ein kulturelles Zentrum der Region war, gibt es einige Sehenswürdigkeiten. Insbesondere die venezianische Familie FOSCOLO hat hier ihre Spuren hinterlassen, wie die Ruinen einer „Burg“ und Turmreste, die dem Besitz MARKANTONIO FOSCOLO zugeschrieben werden. Der Turm wurde nach einem Erdbeben (1926) zerstört. Außerdem beherbergt der Ort die wohl größten Weinpressen der Insel aus venezianischer Zeit; über Kainourghio Chorio selbst werden wir noch mit einem gesonderten Info-Merkblatt berichten.

Die Höhlenkirche, wohl eine der beeindruckendsten von den 265 Höhlenkirchen Kretas, erreicht man über die Strecke Galipe (Ghalipe (griechisch: Γάλιπε, ausgesprochen "Galipae") nach Kainourghio Chorio (21 km S Iraklion); hier folgt man der Hauptstraße bis zum Ortsausgang (Ortsdurchfahrt 1,7 km). Rund 200 Meter nach dem Ortsausgang steht kurz hinter einer Rechtskurve auf der linken Seite ein Hinweisschild zur Höhlenkirche (s. **Abb.**). Nach weiteren 200 m bergab erreicht man ein Plateau (Parkmöglichkeit), von dem aus man nach rd. 90 m Fußweg den Eingang zu dem parkähnlichen Gelände der Höhlenkirche erreicht (s. **Abb.**); Koordinaten: N 35°284686, E 25°263048.



Die Höhlenkirche wurde am Fuße des östlichen Hanges, an einer kleinen Schlucht (s. **Abb.** Folgeseite), in eine Höhle gebaut, die von den Einheimischen wegen des Vorhandenseins heilenden Wassers aus den Bergquellen als wichtiger Wallfahrtsort angesehen wird; s. **Abb.** Folgeseite: Ausgang zum Quellenbereich. Die Kirche ist in eine große, geräumige Höhle gebaut und strahlt Innen wie Außen in einem hellen weiß. Außen beherrscht der isoliert stehende Kirchenturm (auf einem natürlichen Felsen gebaut) das Geländebild. „Gefeiert“ wird jeweils am 2. Osterfeiertag (2013: 06.05.).

Die nachfolgenden, teils unkommentierten Abbildungen zeigen weitere, beeindruckende Details vom Gelände und der Höhlenkirche.

